



Audiovisuelle und Mediendienste

Heutzutage können wir unsere Lieblingssendungen nicht nur im Fernsehen, sondern auch online anschauen. Diese Shows unterliegen den Regeln des Binnenmarkts.



Die EU-Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste (AVMSD) regelt die EU-weite Koordinierung der nationalen Rechtsvorschriften über alle audiovisuellen Medien – traditionelle Fernsehsendungen und Abrufdienste.

Die letzte Überprüfung der AVMSD wurde 2018 durchgeführt. Um den Mitgliedstaaten bei der Umsetzung der neuen AVMD-Richtlinie zu helfen, hat die Kommission zwei Leitlinien angenommen:

1. Leitlinien für Video-Sharing-Plattformen
2. Leitlinien für europäische Werke

Ziele der EU-Koordinierung

- Bereitstellung von Regeln zur Gestaltung technologischer Entwicklungen
- Schaffung gleicher Wettbewerbsbedingungen für aufstrebende audiovisuelle Medien
- Erhaltung der kulturellen Vielfalt
- Schutz von Kindern und Verbrauchern
- Sicherung des Medienpluralismus
- Bekämpfung von rassistischem und religiösem Hass
- Gewährleistung der Unabhängigkeit der nationalen Medienregulierungsbehörden

Bereiche der EU-Koordinierung

Die AVMD-Richtlinie regelt die EU-weite Koordinierung der nationalen Rechtsvorschriften in folgenden Bereichen:

- allgemeine Grundsätze
- Aufstachelung zum Hass
- Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderungen
- Grundsätze der Gerichtsbarkeit
- Großveranstaltungen
- Förderung und Vertrieb europäischer Werke
- kommerzielle Kommunikation
- Schutz von Minderjährigen

Weitere Lektüre

Berichte über gezielte Konsultationen

- Über die Methode zur Berechnung des Anteils europäischer Werke und der Ausnahmen für geringes Publikum und geringe Umsätze (Artikel 13 Absatz 7 der Richtlinie (EU) 2010/13) – veröffentlicht am 18.6.2020
- Zur praktischen Anwendung des wesentlichen Funktionskriteriums der Definition von Videoplattformdiensten (Erwägungsgrund 5 der Richtlinie 2018/180) – veröffentlicht am 18.6.2020

Dokumente herunterladen

- AVMSD – 2010/13/EU – Kodifizierte Fassung (Alle Sprachen)
- Berichtigung der Richtlinie 2010/13/EU (ABl. L 95 vom 15.4.2010)
- Leitlinien zur Berechnung des Anteils europäischer Werke und der Ausnahmen für geringes Publikum und geringe Umsätze (Artikel 13 Absatz 7 der Richtlinie (EU) 2010/13)
- Leitlinien für die praktische Anwendung des wesentlichen Funktionskriteriums der Definition von Videoplattformdiensten (Erwägungsgrund 5 der Richtlinie (EU) 2018/1808)

Richtlinie über audiovisuelle Dienste und Mediendienste

Geschichte der AV-Vorschriften der EU

Anwendung und Implementierung von AVMSD

Auf dem Laufenden bleiben und mitreden.

- Folgen Sie der Arbeit der Kommission an den Medien @MediaEU

Aktuelle Nachrichten

PRESSEMITTEILUNG | 15 Juli 2022

Medienfreiheit: Kommission verklagt Ungarn vor dem Gerichtshof der Europäischen Union wegen Nichteinhaltung der EU-Vorschriften für die elektronische Kommunikation

Die Kommission hat heute beschlossen, Ungarn vor dem Gerichtshof der Europäischen Union zu verklagen, weil das Land gegen EU-Telekommunikationsrecht verstößt, nämlich mit dem Beschluss des ungarischen Medienrates, in

dem dieser den Antrag von Klubrádió auf Nutzung von Funkfrequenzen aus höchst fragwürdigen Gründen abgelehnt hatte.

PRESSEMITTEILUNG | 20 Mai 2022

Kommission startet MediaInvest zur Ankurbelung der audiovisuellen Industrie in Europa

Heute startet die Kommission MediaInvest, ein neues Finanzierungsinstrument zur Förderung der audiovisuellen Industrie in Europa.

PRESSEMITTEILUNG | 19 Mai 2022

Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste:
Kommission verklagt fünf Mitgliedstaaten vor dem Gerichtshof der Europäischen Union

Die Europäische Kommission hat beschlossen, Tschechien, Irland, Rumänien, die Slowakei und Spanien vor dem Gerichtshof der Europäischen Union zu verklagen, weil sie die überarbeitete Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste (AVMD-Richtlinie, Richtlinie (EU) 2018/1808) nicht umgesetzt hat, und beantragt die Verhängung finanzieller Sanktionen gemäß Artikel 260 Absatz 3 AEUV.

DIGIBYTE | 17 Mai 2022

Europäische Kommission trifft audiovisuelle Medien auf den Filmfestspielen von Cannes

Der für den Binnenmarkt zuständige EU-Kommissar Thierry Breton nimmt an den Filmfestspielen in Cannes teil, um Vertreter der audiovisuellen Industrie zu treffen, eine Bilanz der EU-Unterstützung für diesen Sektor zu ziehen und seine Vision für den Aufbau der kulturellen Souveränität Europas vorzustellen.

Durchsuchen Sie Audiovisuelle Dienste und Mediendienste

Zugehöriger Inhalt

Gesamtbild

Medien und digitale Kultur

Die Kommission schützt die Medien und die digitale Kultur in Europa, indem sie die Handlungskompetenz der Bürger/innen stärkt und Medienpluralismus fördert.

Vertiefen

Medienkonvergenz

Die Transformation der audiovisuellen Medienlandschaft bietet das Potenzial für neue Erfahrungen und Möglichkeiten. Es stellt uns auch viele Fragen.

Der internationale Kontext der audiovisuellen Politik

Internationale Abkommen und Zwänge im audiovisuellen Sektor spielen eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der audiovisuellen Politik der EU und der Mitgliedstaaten.

Überarbeitung der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste (AVMSD)

Die überarbeitete Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste schafft einen Medienrahmen für das digitale Jahrzehnt Europas.

Programm Kreatives Europa MEDIA

Der Aktionsbereich MEDIA des Programms „Kreatives Europa“ dient der Unterstützung des europäischen Films und anderer audiovisueller Industrien.

Das Europäische Filmforum

Das Europäische Filmforum ist eine Plattform für einen strukturierten Dialog zwischen politischen Entscheidungsträgern und Interessenträgern im audiovisuellen Sektor.

Europäischer Aktionsplan für Medien und audiovisuelle Medien

Der Aktionsplan für Medien und audiovisuelle Medien (MAAP) zielt darauf ab, die europäischen Medien zu stärken und dazu beizutragen, dass die europäische kulturelle und technologische Autonomie in der digitalen Dekade erhalten bleibt.

Siehe auch

Unterstützung von Medien und digitaler Kultur

Die Kommission fördert einen kohärenten Ansatz für die Medienpolitik, der Rechtsvorschriften über Mediendienste und die Erhaltung des europäischen Kulturerbes umfasst.

Digitales Kulturerbe

Dank digitaler Technologien entwickelt sich das Kulturerbe rasant. Die Dynamik besteht nun darin, unser kulturelles Erbe zu bewahren und es in dieses digitale Jahrzehnt zu bringen.

Urheberrechtlich geschützt

Die Europäische Kommission passt die EU-Urheberrechtsvorschriften an das neue Verbraucherverhalten in einem Europa an, das seine kulturelle Vielfalt schätzt.

Medienfreiheit und Pluralismus

Die Europäische Union vertritt die Freiheit und den Pluralismus der Medien als Säulen der modernen Demokratie und ermöglicht eine freie und offene Debatte.

Source URL: <https://digital-strategy.ec.europa.eu/policies/audiovisual-and-media-services>